

Presseinformation

Nr.: 06/2026

06.02.2026

Generationswechsel an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum St. Georg:

Prof. Köhler verabschiedet sich in den Ruhestand – Dr. Logé und Dr. Thäle übernehmen die medizinische Verantwortung

Mit Beginn des neuen Jahres hat die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum St. Georg einen geplanten personellen Generationswechsel und gleichzeitig eine grundlegende strukturelle Neuaufstellung vollzogen. Aufgrund der zunehmenden medizinischen Spezialisierung hat die Geschäftsführung im Rahmen des neuen Medizinkonzepts entschieden, die zwei Fachbereiche innerhalb eines Zentrums für Frauenmedizin mit spezialisierten Chefärzten nachzubesetzen. „Beide neuen Führungskräfte können fachlich das breite Spektrum der Frauenmedizin und Geburtshilfe herausragend vertreten. Die Spezialisierung ermöglicht es, sowohl in der Geburtshilfe als auch der Gynäkologie mit den wichtigen Bereichen Tumorerkrankungen, Beckenboden, Endometriose etc. für die betroffenen Frauen eine herausragende und individuell abgestimmte Versorgung sicherzustellen“, betont Prof. Dr. Michael Geißler, Medizinischer Geschäftsführer. Dr. med. Liane Logé hat ihre Tätigkeit bereits zum 1. Januar 2026 aufgenommen, Dr. med. Volker Thäle folgte zum 1. Februar 2026. Der langjährige Chefarzt Prof. Dr. med. Uwe Köhler, der die Klinik seit 1998 geprägt hat, begleitete die Übergangsphase noch bis zum 31. Januar 2026 und bleibt dem Klinikum darüber hinaus bis Mitte 2026 im ambulanten Bereich ärztlich verbunden.

Prof. Uwe Köhler – prägende Persönlichkeit über fast drei Jahrzehnte

Seit dem 1. Januar 1998 leitete Prof. Köhler die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum St. Georg und prägte deren Entwicklung in herausragender Weise. Unter seiner Führung entwickelte sich die Einrichtung zu einem medizinischen Leistungszentrum mit überregionaler Bedeutung – sowohl in der Geburtshilfe als auch in der operativen Gynäkologie und gynäkologischen Onkologie.

Trotz bundesweit immer wieder ambivalenter Geburtenzahlen konnte die Klinik ihre Attraktivität kontinuierlich steigern. Mit rund 1.700 Geburten jährlich zählt sie nach wie vor zu den großen Frauenkliniken Sachsens. Besonders hervorzuheben ist die führende Rolle der Klinik in der Betreuung von Risikoschwangerschaften, insbesondere schwangerer Diabetikerinnen, sowie die enge Verzahnung mit der Neonatologie. Ein weiterer Meilenstein war der Umzug in moderne Neubauten auf dem Gelände des Klinikums St. Georg sowie zuletzt die Erweiterung und Neugestaltung der Kreißsäle. Kurze Wege,



moderne Infrastruktur und ein konsequent familienorientiertes Konzept schufen optimale Bedingungen für Patientinnen, Neugeborene und Mitarbeitende.

Auch im operativen Bereich setzte Prof. Köhler Maßstäbe: Mit nahezu 3.000 operativen Eingriffen jährlich, einem breiten Spektrum minimalinvasiver und onkologischer Verfahren sowie der frühzeitigen Etablierung eines interdisziplinären Brustzentrums nach EUSOMA-Kriterien seit 2003 akkreditiert und durch die Deutsche Krebsgesellschaft seit 2005 zertifiziert, erlangte die Klinik weitreichende Anerkennung.

Von besonderer gesellschaftlicher und medizinischer Bedeutung ist das auch das SAIDA-Kompetenzzentrum, das 2019 unter maßgeblicher Beteiligung von Prof. Dr. Köhler gemeinsam mit SAIDA International e.V. am St. Georg gegründet wurde. Das Zentrum bietet eine multidisziplinäre Versorgung für Mädchen und Frauen, die von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen sind. Es verbindet medizinische Behandlung, psychosoziale Beratung und Vernetzung mit spezialisierten Fachstellen.

„Die Entwicklung der Klinik war immer eine gemeinsame Leistung vieler engagierter Menschen. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die diesen Weg mitgegangen sind, und bin überzeugt, dass die Klinik auch künftig hervorragend aufgestellt ist“, so Prof. Dr. Köhler.

Die Geschäftsführung des Klinikums würdigt sein Wirken ausdrücklich: „Prof. Dr. Köhler hat die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe mit fachlicher Exzellenz, Weitsicht und großem persönlichem Engagement geführt. Er hat Strukturen geschaffen, die weit über seine Amtszeit hinaus wirken. Dafür danken wir ihm sehr herzlich.“

Dr. Liane Logé – ausgewiesene Expertin für Onkologie und Frauenheilkunde

Mit Dr. Logé gewinnt das Klinikum St. Georg eine bundesweit anerkannte Expertin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Nach elfjähriger Tätigkeit als Chefärztin der Frauenklinik in Hof, wo sie ein zertifiziertes Brustzentrum sowie ein Gynäkologisches Krebszentrum gründete und leitete sowie stellvertretende Leiterin des Onkologischen Zentrums war, wechselt sie nun nach Leipzig.

Die gebürtige Nürnbergerin verfügt über mehr als 28 Jahre klinische Erfahrung. Nach dem Medizinstudium an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Facharztweiterbildung am Klinikum Neumarkt/Opf. war sie über viele Jahre als leitende Oberärztin in Ansbach und am Klinikum Bayreuth, einem Haus der Maximalversorgung, tätig, wo ihr über längere Zeiträume auch die kommissarische Leitung der Frauenklinik übertragen wurde.

Dr. Logé deckt das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ab. Ihre Schwerpunkte in Ihrer Tätigkeit als Chefärztin der Gynäkologie am Klinikum St. Georg liegen insbesondere in der gynäkologischen Onkologie, der Brustchirurgie, der operativen Behandlung von Inkontinenz- und Senkungserkrankungen, der minimal-invasiven Chirurgie, der medikamentösen Tumorthherapie sowie der Leitung von Risikogeburten. Sie ist gynäkologische Onkologin, Senior-Brustoperateurin (DKG), verfügt über die

urogynäkologische Qualifikation AGUB II und ist anerkannte Fachexpertin für zertifizierte Brust- und gynäkologische Krebszentren.

„Ich freue mich sehr auf meine Tätigkeit in der Frauenklinik des Klinikums St. Georg und darauf, meine Erfahrungen in einem hervorragend ausgestatteten, zukunftsfähigen Haus unter kommunaler Trägerschaft einzubringen“, erklärt Dr. Logé. „Ein persönlicher Umgang mit unseren Patientinnen und ein vertrauensvolles Miteinander im Team sind mir besonders wichtig. Gemeinsam werden wir die bewährten Strukturen weiter stärken und gezielt neue Akzente setzen – auch in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen“, führt sie weiter aus.

Dr. Volker Thäle – starke Kompetenz in Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. Thäle übernimmt die neue Leitung der Klinik für Geburtshilfe mit umfassender Expertise in der Geburtshilfe und Perinatalmedizin. Nach Studium, Promotion und Facharztweiterbildung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg war er viele Jahre an der Universitätsklinik Halle tätig, zuletzt als leitender Oberarzt und ständiger Vertreter des Direktors der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin. Es folgten Chefarztpositionen im Elblandklinikum Meißen sowie an der Helios Klinik Sangerhausen. Darüber hinaus ist Dr. Thäle seit vielen Jahren in der studentischen und hebammenwissenschaftlichen Lehre engagiert.

Am Klinikum St. Georg möchte Dr. Thäle insbesondere die geburtshilflichen und perinatalmedizinischen Schwerpunkte gezielt weiterentwickeln, die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Neonatologie intensivieren und die Position des Hauses als leistungsfähiges Perinatalzentrum festigen. Ziel ist eine qualitativ hochwertige Versorgung sowohl physiologischer Schwangerschaften und Geburten als auch komplexer Hochrisikosituationen, etwa bei mütterlichem Diabetes, Bluthochdruck oder anderen internistischen und geburtshilflichen Risiken.

„Die neue Struktur schafft ideale Voraussetzungen, um moderne evidenzbasierte Geburtshilfe mit höchster medizinischer Sicherheit und individueller Betreuung zu verbinden. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Hebammen, Pflege, Neonatologie und ärztlichen Kolleginnen und Kollegen dieses Konzept weiter auszubauen“, so Dr. Thäle.

Die Geschäftsführung des Klinikums St. Georg sieht die Klinik mit der neuen personellen Aufstellung hervorragend gerüstet: „Mit Dr. Logé und Dr. Thäle gewinnen wir zwei außerordentlich erfahrene und profilierte Führungspersönlichkeiten innerhalb des Zentrums für Frauenmedizin. Beide stehen für medizinische Exzellenz, strategische Weiterentwicklung und eine moderne, teamorientierte Führungskultur. Gemeinsam sichern sie die hohe Versorgungsqualität der Kliniken innerhalb des Zentrums für Frauenmedizin und setzen zugleich wichtige Impulse für deren zukünftige Ausrichtung.“

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden mehr als 160.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiose Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die St. Georg Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und eine sozialtherapeutische Wohnstätte gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg gGmbH, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.